



Pressemitteilung von Sebastian Roloff, MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0)30 - 227-73996
Fax: +49 (0)30 - 227-2373996
sebastian.roloff@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Freibadstraße 9 (Rückgebäude)
81543 München
Telefon: +49 (0)89 - 444545-85
sebastian.roloff.wk@bundestag.de

München, 18.08.2022

MdB Roloff: Die Kosten der Krise gerecht verteilen

Die Diskussion um Entlastungen angesichts steigender Gas- und Energiepreise hält an. Vor wenigen Tagen hat Wirtschaftsminister Robert Habeck (B'90/Die Grünen) angekündigt, eine Gasumlage in Höhe von rund 2,4 Cent je Kilowattstunde zu erheben. Sebastian Roloff, SPD-Bundestagsabgeordnete:r in München-Süd und Co-Vorsitzender des linken SPD Flügels DL 21 hat sich nun dafür ausgesprochen, diese Kosten nicht auf die Gaskund:innen umzulegen. Stattdessen sollten die gestiegenen Kosten der Gaslieferanten durch Steuergelder ausgeglichen werden. Zur Finanzierung dieser Kosten setzt sich Roloff für die Einführung einer Übergewinnsteuer ein.

Mineralöl- und Lebensmittelkonzerne haben ihre Gewinne in den letzten Monaten um mehr als 100 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert. Gleichzeitig könnten sich viele Menschen ihre Lebensmittel nicht mehr leisten und hätten Sorge, ihre Heiz- und Stromkosten spätestens im Winter nicht mehr tragen zu können. „Das ist nicht gerecht. Wer von der Krise profitiert, muss sich mit seinen Gewinnen an den Krisenkosten beteiligen“, erklärt Roloff.

Die jetzt angekündigte Mehrwertsteuersenkung für Gas ist darüber hinaus ein richtiger Schritt, reicht jedoch nicht aus. Deshalb brachte Roloff einen Höchstpreis für den Energie-Grundverbrauch ins Spiel. Es herrsche große Unsicherheit, welche Kosten für Heizung und Strom auf die Bürger:innen in diesem Winter zukämen. Daher bräuchte es eine staatliche Garantie für die Preise im Grundbedarf.